Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 3 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1. — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Hiepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler

Nr. 230 — Samstag, den 2 Oktober 1937 — 2. Jahrgang.

Erntedankfest des deutschen Volkes

Umfangreiche Vorbereitungen auf dem Bückeberg — 10 000 Soldaten und 20 000 Sänger wirken mit

Bad Pyrmont, 1. Okt. Das große weltgeschichtliche Geschehen der letzten Woche mit der Begegnung der Führer des deutschen und des italienischen Volkes hat den Blick etwas abgelenkt von den Vorbereitungen zu dem Erntedankfest des deutschen Volkes, das am kommenden Sonntag wieder wie in jedem Jahr auf dem Bückeberg im schönen Weserbergland durch einen Staatsakt feierlich begangen wird. Der Bückeberg ist seit der Machtübernahme einer der großen geschichtlichen Schauplätze des Dritten Reiches geworden, und das Erntedankfest ist neben dem Nationalen Feiertag des deutschen Volkes, dem 1. Mai, ein Hochfest der Nation, ein Fest wahrer Volksgemeinschaft.

Auch in diesem Jahre wird der Führer wieder hier im Herzen Deutschlands unter seinen Bauern weilen und zu ihnen sprechen. Hunderttausende von Volksgenossen bekunden in diesem Gemeinschaftserlebnis die Zusammengehörigkeit von Blut und Boden. Groß und umfangreich sind die Vorbereitungen, die auf dem Festplatz selbst und in seiner weitesten Umgebung in den letzten Tagen und Wochen getroffen worden sind. Riesige Erntekränze, prächtiger Blumen- und Fahnenschmuck führen heute bereits Städte und Dörfer. Große Zeltstädte sind am Fuße des Berges erstanden, um die Hunderttausende aufzunehmen, die aus allen Gauen des Reiches hier zusammenströmen. 230 Sonderzüge sind angemeldet, darunter viele Urlauberzüge, die die Volksgenossen zu einem mehrtägigen Besuch ins Weserbergland bringen. Die ersten Sonderzüge sind bereits am Donnerstagnachmittag in Hameln und Bad Pyrmont eingelaufen. Volkstums- und Trachtengruppen kommen in großer Zahl. Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" hat für die großen Rahmenveranstaltungen und Volksfeste im Hindenburg-Stadion in Hameln zwei große Freilichtbühnen und zahlreiche Zeltstädte errichtet. Freilichtbühnen gibt es auch fast in jedem kleinen Dorf rund um den Bückeberg herum. Die Wehrmacht veranstaltet eine große Schauübung, an der wieder 10 000 Mann aller Waffengattungen teilnehmen. Zum ersten Male werden an dem Staatsakt auf dem Bückeberg die deutschen Sänger aktiv teilnehmen. Nicht weniger als 20 000 Sänger aus Niedersachsen wirken mit. Am Sonnabendnachmittag findet auf dem Berg die große Generalprobe dieses gewaltigen Sängerchores unter Leitung von Kapellmeister Stenzel vom Deutschlandsender statt. 1500 Politische Leiter sind aufgeboten, um die Sonderzugteilnehmer auf kürzestem Wege in ihre Quartiere oder auf den Aufmarschplatz zu bringen.

Auf dem Bückeberg selbst wird jetzt die letzte Hand angelegt, um einen würdigen und festlichen Verlauf des großen Staatsaktes sicherzustellen und ihn wieder zu einer Feier des ganzen deutschen Volkes zu machen.

Programm des Erntedanktages

Bückeberg, 1. Okt. Das Programm des diesjährigen Erntedanktages sieht folgende Veranstaltungen vor:

Sonnabend, 2. Oktober,

16 Uhr: Empfang der Abordnungen des Reichsnährstandes durch Reichsminister Dr. Goebbels namens der Reichsregierung in der Maschsee-Gaststätte Hannover. Im Laufe des Nachmittags treffen auf den Bahnhöfen Hameln, Afferde, Tündern, Grohnde, Emmerthal, Groß- und Klein-Berkel die ersten Sonderzüge aus allen Teilen des Reiches ein. Die Sonderzugteilnehmer werden, soweit sie bis Sonntag früh vor 5 Uhr eintreffen, in Privat- und Massenquartieren untergebracht.

Sonntag, 3. Oktober:

Aufmarsch der eintreffenden Sonderzugteilnehmer zum Bückeberg. Ab 7 Uhr Abmarsch von den Quartieren zum Bückeberg. Um 8 Uhr ist der Anmarsch der Wehrmachtformationen in Bereitstellungsräumen beendet. Von 9 bis 11 Uhr konzertieren sechs vereinigte Musikkorps der Wehrmacht. Abwechselnd wird ein Massenchor von 15 000 Sängern Chöre und Volkslieder zu Gehör bringen. Um 10 Uhr marschieren 3000 Teilnehmer in bäuerlichen Trachten, 90 Abordnungen des Landjahrs und 60 Erntehelfer der deutschen Studentenschaft längs des Mittelweges auf. Um 10.45 Uhr trifft der Sonderzug des Diplomatischen Korps auf einem Bahnhof in der Nähe des Bückeberges ein. Um 11 Uhr marschieren Fahnen und Feldzeichen der Bewegung zum Aufstellungsplatz auf der unteren Tribüne. Dazu spielt der SA.-Musikzug der SA.-Gruppe Niedersachsen den Marsch „70 Millionen — ein Schlag". Die aufmarschierten Sänger singen diesen Marsch mit. Um 11.30 Uhr marschieren die Ehrenkompanien der Wehrmacht auf.

Gegen 12 Uhr trifft der Führer am Bückeberg ein. Eine Batterie feuert 21 Schuß Salut. Nachdem der Führer die Front der Ehrenkompanien der Wehrmacht und der Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung abgeschritten hat, begibt er sich auf dem Mittelweg zur oberen Tribüne. Dort überreicht ihm eine Abordnung des Gaues Ostpreußen eine Erntekrone und dem Reichsbauernführer einen Erntekranz. Beim Eintreffen des Führers auf der oberen Tribüne blasen Fanfarenbläser der Wehrmacht die Führer-Fanfare.

Dann beginnt die große Schauübung der Wehrmacht, die gegen 13 Uhr beendet ist. Der Führer begibt sich darauf wieder zur unteren Tribüne, wo zuerst Reichsminister Dr. Goebbels und dann Reichsbauernführer Darré kurze Ansprachen halten.

Um 13.45 Uhr spricht der Führer. Nach Beendigung der Rede des Führers Abschuß von Fallschirmfahnenbomben. Die Kundgebung ist beendet.

Von 16 Uhr ab veranstaltet die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" in Hameln, Tündern und Emmerthal Volksfeste bis zur Abfahrt des letzten Sonderzuges.

Am Abend des 3. Oktober werden die Ehrenabordnungen des Reichsnährstandes vom Führer in der Kaiserpfalz zu Goslar empfangen. Nach dem Empfang wird das Jäger-Bataillon Goslar den Jäger-Zapfenstreich spielen. Danach werden von den Bergen rund um Goslar große Holzstöße abgebrannt.

Erntеglück / Willi Dorn

Geschichtet ist der Ähren Gold,
Der Arbeit Lohn, des Himmels Sold,
Geborgen in der Scheuer.
Da ruft es uns zur Feier,
uns alle, die die Scholle nährt,
Die einer Mutter gleich, verklärt
Ihr Bestes hingegeben,
Damit wir leben.

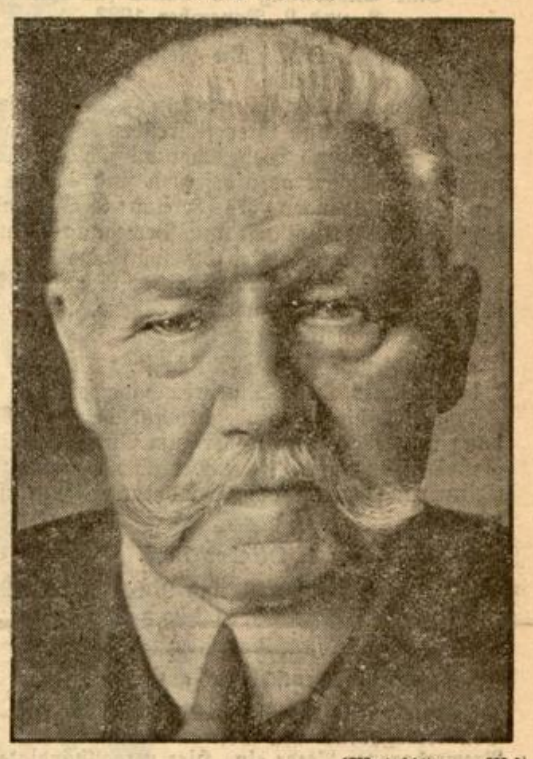
Die Erde ist ein heil'ges Land,
Die unter unserm Pflug sich wand
Um neue Frucht zu tragen.
Wer wollte da noch zagen,
Wo sich die Brache hoffnungsbang'
Auf ihren nächsten Opfergang
In Stille vorbereitet,
Eh' noch der Sämann schreitet?



(Archiv — M.)

Kraft über den Tod

Zum 90. Geburtstag Paul von Hindenburgs am 2. Oktober



(Weltbild — M.)

Hindenburg war Preuße aus uraltem Geschlecht. Er verkörperte in seiner Gestalt die lebendige Geschichte und Größe des Preußentums und verlieh diesem Preußentum in seiner Gestalt einen neuen und ewigen Ausdruck.

Er war Deutschlands großer Soldat aus jener Zeit, in welcher der Ruhm die alten Fahnen umwitterte, und er war zugleich ein großer deutscher Mensch, der klar und fest, unerschütterlich in sich selbst ruhte und seinen Weg ging, dessen Zeichen hießen: Deutschland und die Pflicht.

Er schlug Tannenberg und rettete damit sein Vaterland. Er führte 1918 das Kriegsheer zurück und rettete damit wieder sein Vaterland und das dritte Mal stellte er sich wiederum für sein Land hin, als er 1925 die Präsidentschaft des Weimarischen Zwischenreiches übernahm.

Seit Tannenberg ist er für das deutsche Volk die große, ins Sagenhafte gewachsene Gestalt der deutschen Geschichte. Er ist der Hüter und Bewahrer der heiligen und ewigen Dinge Deutschlands, der große alte Mann, der die Werte und Güter seines Volkes aus der Vergangenheit hinübertrug in die Gegenwart und Zukunft.

Hindenburg war kein „Politiker". Politiker waren Parlamentarier. Und Parlamentarier sind Auguren, die lächeln, wenn sie sich im Reichstagsrestaurant begegnen. Politiker sind Leute, die mit Worten in der Diskussion alles machen und über alles immer ihre Partei stellen, abgesehen von sich selbst, den sie immer noch über die Partei erheben. Hindenburg war mehr als nur ein General, mehr als nur eine bekannte „prominente" Persönlichkeit — er war eine Gestalt von geschichtlicher Größe, er war ein Symbol für das ganze Volk, das mit der Geschichte seines Werdens untrennbar verbunden ist und bleibt. Das ist die große, von keiner andern Persönlichkeit darzustellende Bedeutsamkeit seiner Präsidentschaft. Alles Ehrfurcht- und Liebeerweckende verleibt sich in Hindenburg. Er war der große Deutsche der unbeirrten Pflichterfüllung, der selbstlosen Vaterlandsliebe und einer heute ach so seltenen makellosen Reinheit. Er war das Vorbild.

Wie sehr er sich selbst als solches empfand und wie stark ihn dies Gefühl zur Tat verpflichtete, spricht er in seinen Erinnerungen „Aus meinem Leben" aus (jetzt im Verlage S. Hirzel, Leipzig, als Volksausgabe erschienen). Dort heißt es über den 9. November 1918:

„Für Hunderttausende getreuer Offiziere und Soldaten wankte damit der Untergrund ihres Fühlens und Denkens. Schwerste innere Konflikte bahnten sich an. Ich glaubte, vielen der Besten die Lösung dieser Konflikte zu erleichtern, wenn ich voranschritte auf dem Wege, den mir der Wille meines Kaisers, meine Liebe zu Vaterland und Heer und mein Pflichtgefühl wiesen. Ich blieb auf meinem Posten."

Die Erinnerungen des großen alten Mannes geben wie in diesen Worten durch über dreihundert Seiten strenge Rechenschaft über ein beispielloses Leben.

Dieser Mann an der Spitze eines durch die ekelhaftesten Auswürfe unterirdischer Begierden beschmutzten und durch alle Pfützen der Erniedrigung gewateten Volkes barg in seinem bloßen Dasein an dieser öffentlichen Stelle so ungeheure Werte der reinigenden und kräftigenden Wirkung, so gewaltige und erzieherische Kräfte des Beispiels, daß diese Wahl einem Bekenntnis des Willens zum Ziel der Erneuerung gleichkommt, im Namen all dessen, das an unserer Vergangenheit groß und lebendig ist.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 1. 10. 37, 10 Uhr:

Zum Wochenende unverändert.

Am Westabhang des Hochdruckgebietes über dem Baltikum gelangen noch weiterhin trockene Festlandsluftmassen nach Westeuropa und bewirken hier meist heiteres zu Frühnebel neigendes Wetter. Das Störungssystem über Island wird zunächst noch keinen Einfluß auf das westeuropäische Festland erlangen. Erst mit der Verstärkung von Randstörungen, die sich über dem mittleren Atlantik bereits bemerkbar machen, wird auch in Westdeutschland die Witterung wieder unbeständig werden. — Aussichten für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland:

für Sonnabend, den 2. 10.: Bei südöstlichen Winden morgens verbreitet neblig, tagsüber meist heiter, trocken. Im östlichen Vorhersagegebiet am Morgen stärkere Bewölkung, doch trocken. Mäßig warm.

für Sonntag, den 3. 10.: Winde um Süd. Leicht wolkig und trocken. Keine Temperaturänderung. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Aufkommende Unbeständigkeit.

Nacherhebung zur Bodenbenutzungsaufnahme im Oktober 1937

Im Oktober dieses Jahres wird auf Anordnung des Herrn Reichs- und Preußischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft im gesamten Reichsgebiet eine eingehende Erhebung über den Nachbau der Gartengewächse in Freilandkultur, den Anbau der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte, der Futterpflanzen zur Samengewinnung sowie über die Spätsaaten des Flachses durchgeführt. Die unmittelbare Durchführung der Erhebung liegt in den Händen der Herren Bürgermeister. Es wird darauf hingewiesen, daß nach Paragraph 23 der D. G. O. vom 30. Januar 1935 jeder Bürger verpflichtet ist, bei Durchführung einzelner Gemeindeangelegenheiten ehrenamtlich mitzuwirken.

Die Ergebnisse der Erhebung dienen volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken, namentlich der Beurteilung der Lage der Futter-, Saatgut u. Nahrungsmittelversorgung. Es ist daher dringend notwendig, daß die Betriebsinhaber auf Befragung der ehrenamtlichen Zähler bereitwillig und wahrheitsgemäß Auskunft geben, wozu sie auch gesetzlich verpflichtet sind. Die mit der Durchführung der Erhebung betrauten Personen sind nach der D. G. O. verpflichtet, über die betriebsweisen Angaben das Amtsgeheimnis zu wahren. Unwahrscheinliche Angaben werden durch amtlich verpflichtete Sachverständige an Ort und Stelle nachgeprüft.

Ab 1. Oktober 1937 auch Fleischbeschau bei Hausschlachtungen

Durch Gesetz vom 15. April 1937 ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 für das ganze deutsche Reich die Schlachtvieh- und Fleischbeschau auch bei Hausschlachtungen angeordnet. Dieser Beschaupflicht unterliegen sämtliche Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Hunde, Rindvieh einschließlich Kälber, Schweine einschließlich Ferkel, Schafe und Ziegen mit der Einschränkung, daß bei Hausschlachtungen von Schafen und Ziegen im Alter von nicht mehr als 3 Monaten die Beschau unterbleiben darf, sofern die Schlachttiere keine Merkmale einer die Genußtauglichkeit des Fleisches ausschließenden Krankheit zeigen. Die Beschau erstreckt sich sowohl auf die Untersuchung des Tieres vor dem Schlachten (Schlachtviehbeschau) wie auf die nach dem Schlachten (Fleischbeschau). Die Anmeldung zur Schlachtvieh- und Fleischbeschau hat bei dem amtlich bestellten Beschauer des Bezirks vor dem Schlachten zu erfolgen. Die Schlachtung der Tiere muß innerhalb 2 Tagen nach Ausführung der Lebendbeschau erfolgt sein, andernfalls letzteres zu wiederholen ist. Außerdem unterliegen Schweine, Wildschweine, Hunde, Katzen, Bären, Füchse, Dachse und andere fleischfressende Tiere nach dem Tode der Trichinenschau, falls deren Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften werden nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Zum Erntedankfest

Herbst ist's geworden; hoch aufgebaute Wagen schwanken mit ihrer Rüben- und Krautlast durchs kahl gewordene Feld dem Bauernhofe zu. Die Scheunen sind mit duftendem Heu, Klee, Getreide und anderen Feldfrüchten gefüllt. Mieten werden errichtet. Der mit bunten Bändern geschmückte Erntekranz winkt zu frohen Stunden der Geselligkeit für jung und alt. Das Fest, an dem man dem Schöpfer aller Dinge zu danken hat, ist gekommen!

Da will es uns scheinen, wir hätten die köstlichen Spenden der Natur falsch gewertet, als komme es gar nicht darauf an, wieviel der Doppelzentner Weizen und was so und so viel Sack Kartoffeln kosten, sondern: wieviel Dank wir dem Geber schuldig sind für das, was er keimen, wachsen, blühen und reifen ließ. In diesem großen Werdegang der Natur liegt unser Sattwerden, unser Bestehen, liegt das Wohl und Wehe unserer Zukunft! Wenn das große Erfassen des Herzens gegenüber dem großen Geschehen in Feld und Garten fehlt, sind wir dem Tiere gleich, das nicht fragt, wer es gibt, und nur aufs Sättigen bedacht ist, unfähig, weiter zu denken als bis zum nächsten Abreißen des Grases und Benagen von Kraut und Früchten. Das eben ist des Menschen hohe Aufgabe, daß er die tieferen Zusammenhänge erkenne und dem großen Meister und Schöpfer aller Lebensvorgänge zu danken weiß! „Wach' auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter", dichtete unser lieber Paul Gerhardt in der Mitte des 17. Jahrhunderts, ergriffen von der Größe des göttlichen Geistes und voll dankbaren Gemüts.

Daß das ganze deutsche Volk das Erntedankfest feiert, während es früher meist nur eine Angelegenheit des Landvolks war, haben wir unserem Führer zu verdanken. Denn sein Kampf um Deutschlands Erneuerung brachte die Einigung von Stadt und Land mit sich. Und nicht zuletzt denken wir an die Millionen deutscher Bauernhände, die in harter, angestrengter Arbeit und Pflichterfüllung Deutschlands Ernährung sicherstellten . . .

Halver

Reserve hat Ruh.

In diesen Tagen kamen und kommen die jungen Leute nach zweijährigem Dienst bei der Wehrmacht nach Hause zurück. Nach herzlichem Abschied in ihren Garnisonen wurden sie von Freunden und den Familien auf dem Bahnhof begrüßt.

Den Pflichtabend der NS.-Frauenschaft

am Montag abend im Hause zur Fuhr wird, wie wir hören, die Kreismusikreferentin Fräulein List aus Lüdenscheid interessant gestalten.

Urkunde für Freikorps-Kämpfer.

Im Auftrage des Bundesführers des Reichskriegerbundes erhielt Kamerad Felix Krahl die Urkunde der Freikorps-Kämpfer.

Der einsame Wegweiser,

von dem gestern berichtet, an der Wegekreuzung Othmaringhausen-Schalksmühle, dessen einziges Schild ins Nirwana zeigte und den Himmel wohl noch immer nach nächtlichen Fliegern absuchte, hat seinen Stand wieder geändert und zeigt wieder treu die Richtung nach Schalksmühle.

Vom Bauen.

Ein dritter Wohnhaus-Neubau wird jetzt in der Lütgenheide erstehen. Das Haus ist für Ernst Völker bestimmt. Mit den Ausschachtungsarbeiten wird bereits in diesen Tagen begonnen. (h)

Kreuzberg

Erntedanktag in Kreuzberg.

Nach der Uebertragung der Führerrede vom Bückeberg erfolgt um 14,30 Uhr die Aufstellung des Zuges, an dem sich die NS-Formationen, die Vereine, die Musikkapelle, sowie zahlreiche Wagen und Fußgruppen beteiligen. Der Zug nimmt folgenden Weg: Kreuzberg, Wasserfuhr, Kupferberg und zurück nach Kreuzberg. Hier Feierstunde mit einer Ansprache des Fachschaftsleiters. Abends in allen Lokalen und Sälen frohes Erntedankfesttreiben mit Freitanz.

Oberbrügge

Vom Auto angefahren und tödlich verletzt.

Gestern nachmittag gegen 15,30 Uhr, ereignete sich an der Rhadermühle ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Das einzige, etwa 7jährige Söhnchen des Anstreichermeisters W. Remmel wurde von einem vorüberkommenden Personenwagen angefahren und ist sogleich an den Folgen der Verletzungen gestorben. Wer die Schuld an diesem traurigen Fall trägt, wird wohl die Untersuchung noch ergeben. Den tiefbetrübten Eltern bringt man allseitige Teilnahme entgegen. (d.)

Schalksmühle

Dahlerbrück

Vom SGV.

Bekanntlich läßt der Sauerländische Gebirgsverein am Sonntag, dem 10. Oktober einen Sonderzug zur Gefallenenehrung auf dem Kohlberg fahren. Anmeldungen für diesen Zug können die SGV-Mitglieder bis zum 4. Oktober beim Abteilungsleiter vornehmen.

Ausbau der Pöppelsheimer Kurve

Die Arbeiten bereits in Angriff genommen

Im Juni konnten wir unseren Lesern bereits an dieser Stelle mitteilen, daß sich die Provinzialverwaltung, die hierfür zuständige Instanz, entschlossen hat, die Kurve unweit der Pöppelsheimer Mühle einem gründlichen Ausbau zu unterziehen, nachdem die anfänglichen Finanzierungsschwierigkeiten behoben sind. Unsere damaligen Mitteilungen können wir heute dahin ergänzen, daß die erforderlichen Arbeiten inzwischen in Angriff genommen worden sind. Wie wir dazu erfahren, werden sie beschleunigt durchgeführt und schon in einigen Wochen abgeschlossen sein. Es handelt sich um eine Erbreiterung und Ueberhöhung der Kurve, die nun einen gleichmäßigen Radius erhalten soll. Gerade in dieser Hinsicht haben sich starke Mängel herausgestellt, deren Beseitigung von größter Wichtigkeit ist. Infolge der notwendigen Erbreiterung wird eine Anzahl Bäume verschwinden müssen.

So haben also die maßgebenden Instanzen dem Beschluß bald die Tat folgen lassen. Wie schon betont, handelt es sich um weitgehende Maßnahmen mit dem Ziel, hier Abhilfe im gründlichsten Sinne des Wortes zu schaffen, um so die Gefahren weitmöglichst zu bannen. Hoffen wir, daß damit die Bezeichnung als „Unglücks"- oder auch „Todes" kurve ihre Berechtigung verliert und die Unfälle, die natürlich nicht ausschließlich auf die mangelhafte Beschaffenheit der Kurve zurückzuführen waren, auf ein Minimum herabgedrückt werden. Auch das ist Schadenverhütung im praktischen Sinne des Wortes!

Anzeigenteil.



Lampe
HAGEN
Damen-Moden: Elberfelder Straße 1—5
Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstraße
Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die Kundenkredit G. m. b. H., Hagen, Spinngasse

Bekanntmachung.

Ausgabe der Fettscheine in Lüdenscheid.

Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine, Bezugsscheine und Zusatzscheine für Margarine und Speisefette erfolgt in der Zeit vom 4. bis 11. Oktober 1937 von 8—13 Uhr im Stadthause, Hochstraße 17, (Eingang über den Hof an der Staberger-straße) in folgender Einteilung:

Montag, den 4. Oktober 1937	Buchstaben	A bis D
Dienstag, den 5. Oktober 1937	"	E " G
Mittwoch, den 6. Oktober 1937	"	H " K
Donnerstag, den 7. Oktober 1937	"	L " Q
Freitag, den 8. Oktober 1937	"	R S Tu. U
Samstag, den 9. Oktober 1937	"	Sch
Montag, den 11. Oktober 1937	"	V bis Z.

Diese Zeiten sind genau einzuhalten, da sonst eine reibungslose Abfertigung nicht möglich ist. Die Bezugsberechtigten oder ihre Ehefrauen müssen die Scheine selbst in Empfang nehmen. Nur in Ausnahmefällen erfolgt die Aushändigung an Bevollmächtigte unter Vorlegung einer ordnungsmäßigen Vollmacht. An Kinder unter 16 Jahren können die Scheine nicht abgegeben werden. Verdienstbescheinigungen, Rentenquittungen oder ähnliche Einkommensnachweise sind erforderlich. Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Fettscheine sind unverändert.

Wer auf die Verbilligungsscheine B keine Konsummargarine beziehen will, muß dies der Fettstelle sofort beim Empfang der Scheine melden.

Lüdenscheid, den 1. Oktober 1937.

Der Oberbürgermeister.

MÖBEL HAGEN

Ihr Heim gestaltet geschmackvoll u. gediegen

EINRICHTUNGSHAUS
STALLMANN
HAGEN
RATHAUSPASSAGE

SONDER-ABTEILUNG DEUTSCHE WK MÖBEL

Möbel - Teppiche - Fensterbehänge - Kunstgewerbe.

Statt Karten!

Wir geben unsere Verlobung bekannt:

Mariechen Spieß
Max Schmermbeck

Halver — Schalksmühle

3. Oktober 1937.

Hugo Müller
Helene Müller
geb. Köhler

Helmut Dunkel
Jlse Dunkel
geb. Köhler

Vermählte

Mesenhohl — Halver — Ehringhausen

2. Oktober 1937.



„Kohle und Verstand — das sind die deutschen Rohstoffe."
Wie wahr dieses Wort des Ministerpräsidenten Hermann Göring ist, zeigen die großen Hallen der Werkstoffschau der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf. Der Verstand der deutschen Chemiker und Techniker schuf aus Kohle Treibstoffe, Kunststoffe, Gummi, Seife, Farben, Heilmittel und viele andere Wunder der neuen Werkstoffe,
die man erlebt haben muß.
Bis zum 17. Oktober nur bietet sich Gelegenheit, das zu sehen, wovon man soviel gehört hat.

Sonntagsrückfahrkarten mit 33⅓% Ermäßigung im Umkreis von 250 km um Düsseldorf. Außerdem im Umkreis von 100 km Mittwochrückfahrkarten.

Große Reichsausstellung
Schaffendes Volk
DÜSSELDORF



Kraftverkehr Wupper-Sieg A.-G.

Fahrplan-Aenderung 3. Okt. 1937:

Mit dem 3. Oktober wird der Wagen 20,10 Uhr ab Lüdenscheid in Richtung Halver-Anschlag **werktags 19,20 Uhr** fahren, also

Lüdenscheid ab	19,20 Uhr
Brügge	19,31 „
Halver	19,45 „
Anschlag	19,57 „

Sonntags bleibt die Verbindung wie bisher 20,10 Uhr ab Lüdenscheid.

Völlig unerwartet starb gestern im Alter von fast 65 Jahren unser Gefolgschaftsmitglied

Wilhelm Faßbender.

Er hat 32 Jahre seine ganze Kraft unserem Unternehmen gewidmet und während dieser langen Zeit durch vorbildliche Treue und gewissenhafte Pflichterfüllung sich unsere Achtung und Zuneigung erworben.

Ein ehrendes Gedenken über das Grab wird ihm bewahrt werden.

Kierspe-Bahnhof, 1. Oktober 1937.

Führer und Gefolgschaft
der Firma
Bender & Wirth.

Ihr Kind verlangt „seinen" Lebertran!

Hierüber ist die Mutter glücklich. In ihrer Jugend nahm man den einfachen Lebertran, aber nicht gern, während jetzt Lebertran in Emulsionsform, nämlich Dr. Stroschein's **Ossin-Eierlebertran**, verordnet wird. Und dieser mundet köstlich; daher das stürmische Verlangen nach diesem Lebertran.

Nimmt das Kind aber Lebertran und sogar gern, so kann die Ossin-Kur mit 3 Flaschen durchgeführt werden. Der Erfolg ist dann gewährleistet.

Ossin ist eine sahnige Lebertran-Emulsion mit Zusätzen von Eigelb, Kalk- und Phosphorsalzen. Die Wirkung des Ossin ist durch sehr viele ärztliche Gutachten und wissenschaftliche Arbeiten erwiesen.

Verkaufsstelle:

Halversche Med.-Drogerie Carl Menke, Halver

— Fernruf 281 —

Liebevolle Aufnahme finden Damen in meinem

Privat-Entbindungs-Heim

— Gute Verpflegung, mäßige Preise. —
Kassenmitglieder Arzt u. Hebamme frei.

M. Reinshagen, Heb.-Schw., **Radevormwald**, Tel. 264.

Vom 1. dieses Monats bin ich zur Behandlung der

Tarifkrankenkassen - Versicherten

(Barmer Ersatzkassen, Kaufmännische Berufskrankenkassen, freie Krankenkassen, Beamtenkrankenkassen, Landespolizei, Wehrmacht) zugelassen.

Dr. Vollmann
prakt. Zahnarzt
Lüdenscheid, Wilhelmstraße 14, I
Ruf 2868

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)
Vom 2. 10., 13 Uhr, bis 4. 10. 8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Dr. Schulte I, Dr. Hertmanni, Dr. Klingenheben
In d. Rahmede: Dr. Steindl.
In Halver-Brügge: Dr. Kauert, Halver
In Schalksmühle-Dahlerbrück: Dr. Zimmermann.
In Kierspe-Rönsahl Dr. Schriever, Kierspe.

Lehrmädchen

per sofort für mein Lebensmittelgeschäft
gesucht.
Erhard Eklöh, Lüdenscheid
Inselhaus.

Ich kaufe jeden Posten



Kälber

Abnahme jede Woche Montag und Mittwoch.
Alex Schmale, Halver.

Zurück!

Dr. Behnke, Lüdenscheid,
Aufnahme der Praxis:
Montag, 4. Oktober.

Klavierstimmer
C. Kuenemann, Fachmann, Bochum Humboldtstr. 67 ist am 4. u. 5. Okt. in Schalksmühle u. Halver. Klavierstimmen 5 RM, 2 Klaviere 8 RM, Reparaturen billig. Ersatzt. auch f. Harmonium bei mir Bestellg. bitte a. d. Expedition frühzeitig.

Für den Verkauf von erstkl.
pommerschen Saatkartoffeln
suchen wir einen fleißigen

Vertreter

Gute Verdienstmöglichkeiten sind gegeben.

Angebote unter L 67 an die Geschst. d. Ztg.

Turn-Verein Jahn e. V. 1891

Antreten zur Beerdigung unseres toten Kameraden und Vereinsmitgründers

Rudolf Crummenerl

Montag, den 4. Oktober, nachmittags 2½ Uhr an der Turnhalle. Bekleidung: Mütze.

Der Vereinsführer.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige

Herren od. Damen

für eine gutbezahlte Werbetätigkeit. Diejenigen, welche ernsthaft gewillt sind, sich eine neue Dauerexistenz zu schaffen und auf eine feste spätere Anstellung Wert legen, wollen Bewerbung einreichen an

Buchhandlung
Aug. Arnz, W.-Elberfeld
Kronprinzenallee 18.

Suche zum 15. Oktober älteres (28—35 Jahre) solides, kräftiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

bei gutem Lohn und guter Behandlung.

Gaststätte Gerichtsklause
Lüdenscheid, Telefon 4253.

Maurer und Handlanger

für sofort gesucht.

Georg Helfrich, Baugeschäft in Halver.

Reisedienst Schalksmühle

fährt Dienstag, 5. Oktober 19 Uhr nach

Hagen zum Theater

Fahrpreis 1.15 ℳ 25% Eintrittsermäßigung. Anmeldungen bis Montag abend.

Mittwoch, 6. Oktober, 7.30 Uhr nach

Düsseldorf

Ausstellung m. Großem Feuerwerk

Fahrpreis einschl. Ausstellungskarte 4,60 ℳ

Donnerstag, den 7. u. Freitag, den 8. Oktober nach

Lüdenscheid z. Zirkus Busch

Fahrpreis 95 Pfg.

Anmeldungen bei **Gustav Adolf**
Ruf 472.

Kontorist (in)

für alle kaufmännischen Arbeiten in ein Fabrikkontor zum möglichst baldigen Eintritt

gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. X 30 a. d. Exped. d. Ztg.

Ein schönes, schweres, hochtragendes, schwarzbuntes



Weide-Rind

zu verkaufen.

Emil Dahlhaus, Halver,
Kölnerstraße 26.



Ich bin zwar unsichtbar — aber meinen Schaden sieht man!

Unsichtbar gelangt der Kalk als Bestandteil des Leitungs- und Brunnenwassers in den Waschkessel und beginnt hier seine seifenfressende Tätigkeit. Enthärten Sie deshalb immer das Wasser vor Bereitung der Waschlauge durch einige Handvoll **Henko Bleich-Soda**, die Sie 15 Minuten im Wasser wirken lassen. Nur in weichgemachtem Wasser haben Sie die volle Schaum- und Waschkraft der Lauge.

Nimm Henko, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!

● Inserieren bringt Gewinn! ●

Sportpl. Lennestraße

Sonntag nachm. 15 Uhr
Fußballmeisterschaftsspiel
F. C. Schwarz-Weiß
Oberrahmede I. — Tus Neuenrade I.

Jahnplatz
Lüdenscheid

Sonntag, 15 Uhr:
Fußballmeisterschaftsspiel
Tus Grünewald I. — Bärenstein I.

Theaterverein Hohenzollern Halver.

Diestag abend 8 Uhr
Rollenverteilung u. Leseprob
im Vereinslokal.

Der Spielleiter.

Nachbarschaft Halver.

In den nächsten Tagen beginnt unser Beitragseinholer Becker mit dem **Einkassieren der Beiträge** für das 2. Halbjahr 1937.

Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe Ortsgruppe Halver.

Am Montag, dem 4. Oktbr. 1937, nachmittags 4,30 Uhr bei Frl. Isenburg

Versammlung

Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Der Ortsgruppenwalter.

Einladung

zu unserer diesjährigen
Handarbeits-Schau:

Künstlerische Handarbeiten

Beginn: **Montag, den 4. Oktober**

Mit größter Sorgfalt haben wir die Vorbereitungen getroffen, um Ihnen, wie in allen früheren Jahren, etwas Sehenswertes zu bieten. Alle Neuheiten können Sie zwanglos besichtigen. Die Veranstaltung ist für Handarbeitsfreunde hochinteressant. — Auch Ihr Besuch würde uns erfreuen.



Witte
LÜDENSCHEID



Zum ersten Male in Lüdenscheid!
Der Circus der Spitzenleistungen

BUSCH

aus der Reichshauptstadt Berlin beginnt am
Donnerstag, 7. Oktobr. in Lüdenscheid
Schützenplatz

sein kurzes Gastspiel und wird auch hier mit seinen herrlichen Darbietungen ganz Lüdenscheid in seinen Bann ziehen.

Ein Besuch im Circus Busch bedeutet Wiedersehen mit dem klassischen Circus. Neu und wieder jung entsteht Nummer für Nummer der alte, schmissige und echte Circus, wie er unsere Väter schon begeisterte und auch uns in jubelnde Stimmung und Spannung setzen wird. Circus **BUSCH** wird auch hier mit seinem Programm überzeugen, daß er zu den besten Unternehmen seiner Art gehört, daß er den ausgezeichneten Ruf, dessen er sich erfreut, auch voll und ganz rechtfertigt. Das Geheimnis des Erfolges vom Circus **BUSCH** in jeder Gastspielstadt liegt einfach darin, daß er eben **100 Prozent Circus** zeigt u. nicht durch Prunk-Ballette, Revuen u. Manegenstücke vom eigentlichen Thema ablenkt.

Gewaltige Raubtier-Dressuren

Die prominentesten Artisten aller 5 Erdteile

Prachtvolle Tiere aus fast allen Zonen

Clowns zum Totlachen

Ueber 100 edelste Rassepferde

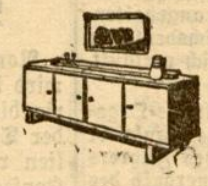
In jed. Vorstlg. 30 Sensations-Nummern

100% Circus — Der Circus von Weltbedeutung und Weltbeachtung — **Nur 4 Tage** — Beachten Sie die nächsten Inserate

---

Werbeschau des deutschen Möbels

Besichtigen Sie während der Reichswerbewoche meine Auswahl besonders formenschöner Modelle aus deutschen Hölzern.



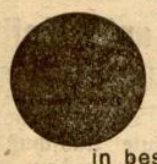
Fritz Tewes, Möbelfachgeschäft, Lüdenscheid
Eigene Anfertigung auch nach gegebenen Entwürfen.

Der Mann,
der Ihre Schönheit pflegt:
BÜLLING im Herzen der Stadt -
der Salon der Anspruchsvollen
die Parfümerie der Verwöhnten!

Bülling • HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Luftschutz heißt Sicherheit

FÜR KALTE TAGE!



Normal-, Futter- u. Maco-Plüsch-Unterhosen, Normal- u. Maco-Hautjacken, Biber-, Flanell-, Normal- und Einsatz-Hemden
in bester Qualität, zu billigsten Preisen empfiehlt

HUGO NIEDING, HALVER
Berliner-Straße 56.

Ein neuer
Ackerwagen
ein- u. zweispännig, 50 Ztr. Tragkraft preiswert zu verkaufen.

W. Reininghaus, Rönsahl.

Erstkl. Klavierstimmer kommt
Nachweis von Musikhochschule Konserv. Pianofabrik. 700 handschriftliche Kundenempfehlungen. Anmeldungen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Inserieren bringt Gewinn

Modische Herbststoffe..

von bezaubernder Eleganz und edelster Musterung füllen nun meine Läger! Bitte, kommen Sie doch einmal zu mir - viele interessante Anregungen und Modevorschläge halte ich für Sie bereit.

Einige vorteilhafte Beispiele:

Mantel-Stoff
engl. Art, für Mäntel und Jackenkleider . . . . . 140 br. **4.90**

Mantel-Stoff
uni gemustert marine, braun, grün für Jackenkleider und Röcke . . 140 br. **5.90**

Tweed-Schotten
für sportliche Röcke und Mäntel . . . . . 140 br. **7.50**

Moos-Boucle
marine grün, braun. in vorzüglicher Qualit. . . . . 140 br. **8.50**

Knoten-Crep
für den soliden und eleganten Mantel schwarz und marine . . 140 br. **12.50**

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheid.

Städtisches Kulturamt
und
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"

Sonntag, den 10. Oktober 1937, abends 8 Uhr in der Erholung

Gastspiel des Rheinischen Städtebundtheaters

Lothar

Königsdrama von Walter Flex

Karten bei Dalichow Nachf., Kreisamt KdF und den KdF-Betriebswarten.

1. Platz . . .	2.20 RM	(2.70 RM)
2. Platz . . .	1,60 „	(2.10 „)
3. Platz . . .	-.80 „	(1.10 „)
Schülerkarten . .	-.50 „	(-.60 „)

Das Waldschlößchen

bietet Ihnen angenehmen, ruhigen Aufenthalt.
Sie trinken dort stets gut gekühlt **Fürstenberg-Bräu das alte Klosterbier, Dortmunder Hell, Veltins Pilsener.**



Als Beispiel dieses Schieferdach —

Nach dem gleichen Grundsatz ist die Oberfläche eines echten Lodenmantels eingerichtet. Die Wollhaare sind so angeordnet, daß sie den Regen abfließen lassen. Die „gewissenhaften Bekleidungsfachleute" erklären Ihnen gerne ausführlich, was außerdem noch alles zu einem wirklichen Lodenmantel gehört, die wir in diesen günstigen Preislagen führen:

RM 19.75, 27.50, 38.- 45.-

Wenn auch bei jedem andern Herrenkleidungsstück die Qualität wichtig ist, bei einem Lodenmantel ist sie ausschlaggebend. Wählen Sie also in Ruhe aus; denn ein solches Kleidungsstück schafft man nicht so häufig an, und sehr lange hält ein Lodenmantel von den

gewissenhaften Bekleidungsfachleuten

A&E Albers & Ehringhausen
Lüdenscheid

Wir suchen
für unsere in ihrer Art konkurrenzlose
autom. Schlauchdichtung
die allen Kraftfahrern zur Verhütung von Schlauchpannen unentbehrlich ist,

General-Vertreter.

Herren, die groß verdienen wollen, können sich laufende ständig steigernde Verdienstmöglichkeiten durch Uebernahme d Generalvertretung verschaffen. — Zur Uebernahme sind ca. RM. 500.— in bar erforderlich.

H. E. Bartel, Stettin I
Fabrik. chem. Präparate.

Jeden Sonntag nachmittag ab 16 Uhr:

Familienkränzchen
mit anschließendem
TANZ!

Albert Mannesmann
Lüdenscheid
Konzerthaus Worth
Am Fernsprechamt angeschlossen unter Nr. 2668

Hotel-Restaurant Jägerhof Lüdenscheid
A. Rixen

Samstag u. Sonntag spielt
Hugo Klein
mit seinen Solisten.
Ia Stimmungskapelle
Fremdenzimmer m. fließ. Wasser.
Solide Preise.

Sonntag, den 3. Oktober 1937 in
Gastwirtschaft Karl Kretting, Grünenbaum
Erntedankfestfeier

der Bauernschaften Glörfeld und Kamscheid.
Es laden freundlichst ein
Die Bauernschaften Glörfeld und Kamscheid.

Geschäftsverlegung!

Ab heute, Samstag befindet sich mein Geschäft

Knapperstrasse 17 - Ruf 2885
(nur ein Haus weiter rechts)

Durch mein vergrößertes Geschäftslokal und ein wohlsortiertes Lager habe ich noch mehr als bisher die Möglichkeit, Sie mit
Feinkost, anerkannt feinen Fleisch- und Wurstwaren, Konserven neuer Ernte, Marinaden, Weine, allen Lebensmitteln usw. zu bedienen. Der Einbau einer **Frigidaire-Kühlanlage** bietet Gewähr für wirklich frische Waren.

Feinkost Hilger, Lüdenscheid **Knapperstr. 17**

Ich übernehme die
Vertretung von Schlachtvieh aller Art
auf dem Viehhof Wuppertal-Elberfeld gegen eine mäßige Provision.

Eberhard Kerspe, Halver
Telefon 352.